

132 Kängurus an der Johannes-Gutenberg-Schule

Am 15. März knobelten 132 Dritt- und Viertklässler der Johannes-Gutenberg-Schule an den Aufgaben des Wettbewerbs „Känguru der Mathematik 2018“. Räumliches Vorstellungsvermögen wurde ebenso gefordert wie logisches Denken. Tüftlige Rechnungen waren in lustige Geschichten verpackt worden. Neben liegengebliebenen Rucksäcken, verloren gegangenen Wintervorräten von Eichhörnchen und abgeschlagenen Drachenköpfen waren auch die sieben Zwerge dabei:

„Hinter den sieben Bergen wohnen 7 Zwerge. Mehr als die Hälfte der 7 Zwerge hat einen Bart und zwar entweder einen Vollbart oder einen Schnurrbart. Es sind doppelt so viele Vollbärte wie Schnurrbärte. Wie viele der 7 Zwerge haben keinen Bart?“

Die Lösungen der Schülerinnen und Schüler waren durchaus unterschiedlich und auch manch anderes Ergebnis führte nicht nur in der Schule zu Diskussionen sondern auch zuhause, wo einige Eltern ebenfalls in den Bann der Aufgaben gezogen wurden.

Mit Spannung wurde auf die Urkunden und eventuellen Preise aus Berlin gewartet. Dort wurden die Ergebnisse aus ganz Deutschland zentral ausgewertet – von der dritten Klasse bis zur Oberstufe waren in diesem Jahr über 900.000 Schüler und Schülerinnen mit dabei.

In dieser Woche kam dann endlich das Paket mit Preisen und Urkunden für alle an. Sieben Schüler/innen der Johannes-Gutenberg-Schule gewannen sogar einen Extra-Preis für das Erreichen einer bestimmten Punktezahl. Alle ohne Bart – bei den Zwergen war nur einer ohne Bart dabei, falls die Lösung interessiert.



Kinder stehend: Linus Leschhorn (4b, 1. Preis - zum 2. Mal in Folge!), Luca Wagner (4b, 3. Platz), Silas Philipps (3b, 3. Platz)
Michel Hartig (3c, 3. Preis), Felicitas Heine (3d, 3. Preis)

Kinder knieend: Paul Pferdmenes, Lisa Kromm (3e, 2. Preis)